

# Effiziente

# Risikomessung

**Das IT-Risikomanagement entwickelt und verbessert IT-Strukturen, die eine effiziente Risikomessung ermöglichen. Für Consultingunternehmen haben sich – nicht zuletzt als Folge der globalen Wirtschaftslage – zahlreiche neue Aufgabenfelder ergeben.**

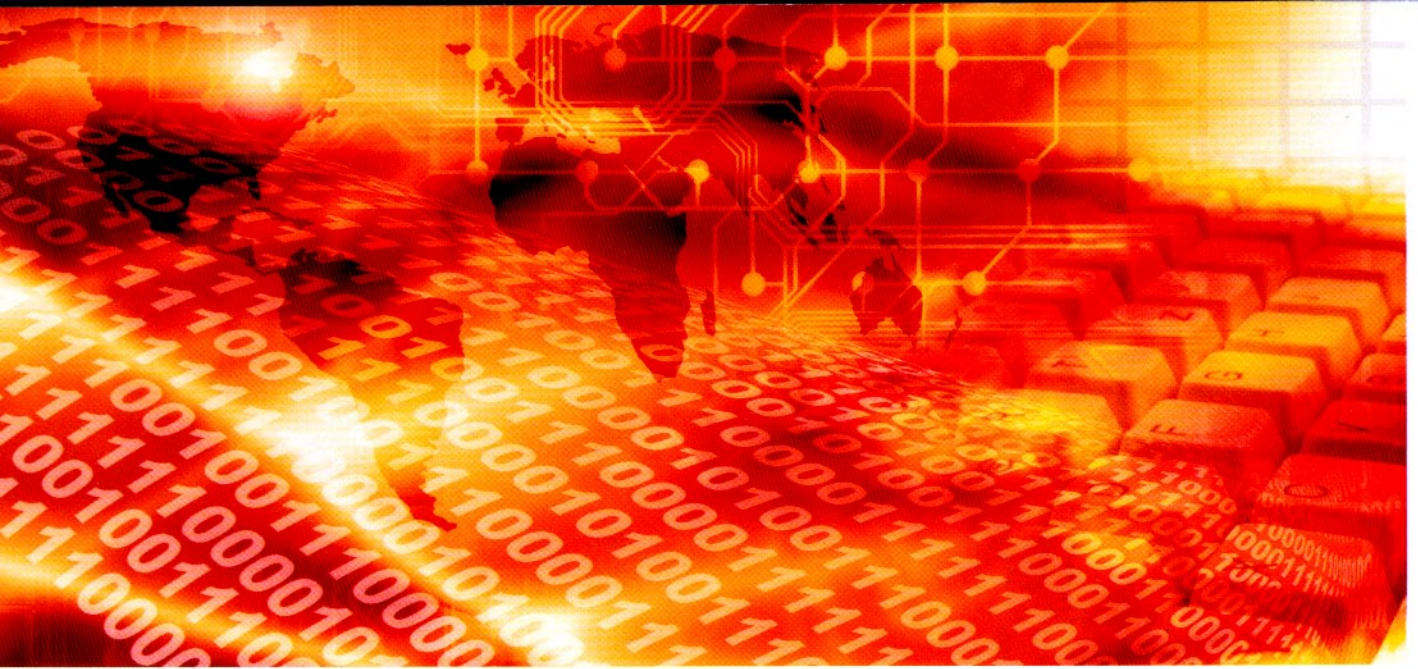
Von **Rebecca Raspe**

**Die Tastaturen klacken** unter den Fingern, die Monitore piepsen und die Köpfe qualmen. Die neuen Aufsichtsregeln der Kreditinstitute sorgen in Dr. Robert Wagners Team für Arbeit. Der aktuelle Auftrag: Eine Bank möchte die Steuerung ihrer Fondsanteile neu ausrichten. „Zunächst haben wir Fachkonzepte jeweils für die Steuerung aus ökonomischer und aufsichtrechtlicher Sicht erstellt. Um diese technisch umsetzen zu können, haben wir ein entsprechendes IT-Tool entwickelt – von der Spezifikation über den Prototypen bis hin zu den darauffolgenden Tests“, erklärt Wagner, Partner bei BearingPoint in Frankfurt am Main. Seine Mitarbeiter bringen alle Branchen-Know-how mit.

Die Tätigkeiten, die sie übernehmen, sind jedoch unterschiedlich, denn es gibt drei Typen von Consultants in seinem Team. Der Prozessspezialist erstellt Fachkonzepte und setzt sie später um. Er muss sich mit aufsichtrechtlichen Regeln von Banken und branchenspezifischen Prozessen gut auskennen. Der IT-Spezialist beherrscht die Software und technischen Tools. Zudem leistet er eine Art Detektivarbeit, denn er muss auch in komplexen Datenlandschaften schnell für das Projekt relevante Informationen aufspüren. Der quantitativ ausgerichtete Consultant hingegen erarbeitet Risikomodelle, beispielsweise Erlösquoten- oder Liquiditätsbedarfsschätzungen. Er kennt sich aus mit

Excel, SAS oder Matlab. Wichtig ist, dass alle Consultants Hand in Hand arbeiten. Robert Wagner blickt nachdenklich auf die Wolkenkratzer im Frankfurter Bankenviertel. „Die aktuelle Wirtschaftslage hat das IT-Risikomanagement vor neue Aufgaben gestellt“, sagt er, und rückt dabei seine randlose Brille zurecht. „Durch die zunehmenden Aufspaltungen und Fusionen von Banken entsteht der Bedarf, auch die technischen Strukturen neu anzupassen.“

Auch das Thema „Basel II“ ist noch immer aktuell. Bei dem Abkommen geht es um Richtlinien für schärfere Eigenkapital-Vorgaben für Banken, die die Sicherheit des Finanzsystems stärken sollen. In Deutschland und anderen europäischen Ländern gelten sie seit Anfang 2007, die USA hatten ihre Einführung mehrfach verschoben. Doch auch in Deutschland sind noch nicht alle Aufgaben umgesetzt. Beispielsweise gibt es Überlegungen, Stresstests im Kapitalmarkt zu integrieren. Der globale Finanzcrash hat einen Paradigmenwechsel eingeleitet. Lange Zeit hat sich das Risikomanagement der Banken hauptsächlich an der formalen Erfüllung aufsichtrechtlicher Vorgaben orientiert. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass das oft nicht ausreicht. Risikomanager von heute fragen sich nicht, „was will die Aufsicht“, sondern „wie wird das Risiko in meinem Kreditinstitut optimal gesteuert“.



Doch nicht nur im Finanzsektor besteht Entwicklungsbedarf. Auch für Versicherungen wird Risikomanagement immer bedeutender, nicht zuletzt durch „Solvency II“, den im April 2009 verabschiedeten Richtlinien der EU-Kommission, die das Versicherungsaufsichtsrecht in Europa reformieren sollen. Und auch andere Branchen befinden sich im Wandel. „Die IT ist das Rückgrat aller Business-Prozesse“, weiß Marcus Heinze von Astrum IT in Erlangen. Risikomanagement ohne Consultants mit entsprechendem Fachwissen ist deswegen in keinem Unternehmen mehr denkbar.

Die Consultingunternehmen schneiden ihre Konzepte und Tools auf den Kunden zu. Denn jedes Unternehmen hat aufgrund der individuellen Struktur, Branche und Größe andere Risiken, die in einem Katalog definiert und nach Relevanz bewertet werden. Je nachdem, wie das Risikomanagement gestaltet werden soll, bestimmt die Auswahl des idealen Schemas die Bewertung der Risiken. Zudem gilt es nicht nur, Gefahren aufzudecken, sondern auch positive Geschäftsentwicklungen als Chancen zu identifizieren. Consultingunternehmen liefern deswegen Kennzahlen in kundenspezifischen Berichten und ermöglichen damit, wichtige Steuerimpulse der unternehmerischen Planung einzuschätzen. Die Consultants identifizieren die Risiken, analysieren und gewichten sie und entscheiden dann über die optimale Handhabung.

Die Vorgänge, die ein IT-Risikomanager im Kopf haben muss, sind oft sehr komplex. Wer als Consultant in diesem Bereich Fuß fassen möchte, sollte deswegen unbedingt über analytisches Denkvermögen verfügen. Zudem sind Branchenkenntnisse unabdingbar. „Wer als Consultant für den Finanzsektor arbeitet, sollte vorher eine Banklehre gemacht haben oder entsprechende Praktika aufweisen können“, so Wagner von Bearing-Point. Zudem ist Freude an Mathematik wichtig, da selbst Consultants, die nicht selber statistische Modelle ausarbeiten, diese zumindest verstehen müssen.

Hinzu kommen IT-Affinität und die Fähigkeit, mit Datenbanken umzugehen. Man sollte sich in immer wieder neue Situationen und Gegebenheiten in unterschiedlichen Unternehmen hineindenken und zwischen konträren Meinungen zum selben Thema abwägen können. Und auch soziale und kommunikative Kompetenz ist äußerst wichtig. „Leider wird immer wieder die Gabe unterschätzt, Projektergebnisse gut formulieren zu können. IT-Consultants müssen ihre Analyseergebnisse präsentieren, und da die Berichte häufig bis zu den Geschäftsleitungen gelangen, wird hier Qualität erwartet“, weiß Martin Steger, Managing Consultant IT-Sicherheit bei Intersoft Consulting Services. Die Zukunftsperspektiven schätzt er positiv ein. Immer mehr Unternehmen würden Risikomanagementstrukturen aufbauen und dabei auf externe Unterstützung zurückgreifen, so Steger.

#### LINKTIPPS

[www.risknet.de](http://www.risknet.de): Umfangreiches Kompetenzportal rund um das Thema Risikomanagement und Compliance

[www.risiko-manager.com](http://www.risiko-manager.com): Fachmagazin rund um den Themenkomplex Risikomanagement

[www.rma-ev.org](http://www.rma-ev.org): Website der Risk Management Association e. V. (RMA)

[www.rims.org](http://www.rims.org): Website der Risk and Insurance Management Society; auf Englisch

